

Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 53/002/2015

Gesundheitsausschuss am 02.02.2015

Zu Punkt 6:	Ambulante Versorgung traumatisierter Kinder und Jugendlicher Hier: Vorstellung einer Konzeptidee zum Haushaltsantrag der SPD-Fraktion vom 12.11.2014
--------------------	---

Frau Haase macht zu Beginn deutlich, dass mit der Vorlage eine erste Konzeptidee vorgestellt wird. Weitergehende Überlegungen konnten aufgrund der Kürze der Zeit (Auftrag des Gesundheitsausschusses aus der Sitzung am 01.12.2014) noch nicht angestellt werden. Ziel des Konzeptes ist es Kinder und Jugendliche, die traumatisiert sind, schnell und sicher aufzufangen. Die in einer Vorlage des LVR geschilderten Unterstützungsangebote sind in diesem Zusammenhang bekannt.

Frau Haase macht darauf aufmerksam, dass sie eventuell zu einem späteren Zeitpunkt den Ausschuss um Ressourcen für die Umsetzung des Konzeptes bitten wird.

In der sich anschließenden ausführlichen Aussprache diskutiert der Ausschuss die grundsätzliche Situation in den Asylbewerberunterkünften, die Notwendigkeit einer möglichst frühen Fallfindung der Betroffenen, die Kostenträgerschaft bei medizinischer Versorgung und Unterstützungsangebote des LVR an die Kommunen.

Herr Koch bietet die Unterstützung der Wohlfahrtsverbände an.

Herr Schnitzler weist abschließend darauf hin, dass aufgrund der Komplexität der fachlichen Verzahnung von Pädagogik, Jugendhilfe und Psychiatrie und im Hinblick auf die nur begrenzt vorhandenen Ressourcen ein Konzept mit Mühe entwickelt werden sollte.

Frau Haase sagt zu, dass das Konzept fortlaufend weiterentwickelt und dem Ausschuss vorgestellt wird.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.